Wein, Weib und - Wagen

Autor(en): **H.W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 33: **Die motorisierte Schweiz**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-487528

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der neugebackene Taxichauffeur

„Frei?"
„Nei Müller!"

Wein, Weib und — Wagen

Die drei Worte: Wein, Weib und Gesang sind zum Inbegriff gesteigerten Lebensgefühls geworden. Im Wein berauscht sich der Mensch an seinem höheren Sein; durch das Weib kommt der Mann von oder zur Besinnung, und im Gesang spricht der Mensch eine ekstatische Sprache. So werden denn die großen menschlichen Feste erst festlich im Wein, versüßt durch das Weib und fröhlich durch den Gesang. Von diesen drei Begriffen wonnigen Lebensrausches scheint einer revisionsbedürftig geworden zu sein. Wein, geht zwar noch, wenn auch bundesgepantscht. Weib auch: bis auf weiteres bleibt es Ziel männlichen Glückstrebens. Aber Gesang? Weniger modern. Am Gesang erfreut sich immer weniger der einzelne Mensch, es sei bei oder nach der Arbeit. In Gruppen zu singen auf Straßen und Gäßchen scheint einzig das Vorrecht der Lebenskünstler par excellence, der Italiener zu sein. Wir hingegen sperren den Gesang gerne in die vier Wände eines Zimmers, wo der Gesangverein übt. Gesang als spontanen Ausdruck der Freude auf der Straße zu hören, sind wir nicht gewohnt. Ja, wir schütteln den Kopf oder halten gar unruhig nach der Polizei Ausschau, die hier zum Rechten sehen sollte.

An die Stelle des Gesanges trat der Wagen! Das Höchste, das man sich wünscht und was mit allen Kräften erreicht werden muß. Und gar das Weib! Augenblicklich wird es ekstatisch, wenn es nur Wagen hört. Darf es aber eine Limousine besteigen, ist es dem Rausche schon erlegen. So fährt man mit dem Weibe im Wagen zum Wein. Deshalb: Wein, Weib und Wagen. — Oft führen dann alle drei zu einem tollen Reigen: zum Asphalt- und Swingreigen. Und oft bewahrheitet sich das zynische Wort: Durch den Wein handelt man schneller, durch das Weib ruiniert man sich schneller, und durch den Wagen stirbt man schneller! Doch so poetisch ist der Ausgang nicht immer. Man verallgemeinert so gerne. Dem Erzprosaiker helfen auch diese drei großen dionysischen Gegebenheiten nicht, das nüchterne Maß zu überschreiten. Wein, Weib und Wagen, was bedeuten sie ihm schon? — Doch einzig dies: Im Weine findet er die Wahrheit, im Weibe die Würze und im Wagen das Weite.

H. W.

Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au Ier pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller

Café RYFFLI-Bar